

Besonderer Schliff soll bessere Sicht bringen!

Im Sommer rutscht sie dauernd, beim Sport ist sie störend und im Winter beschlägt sie häufig – wer unter den Brillenträgern kennt nicht die Nachteile dieser Sehhilfe im Alltag? Bislang konnte man das Problem dauerhaft ausschließlich mit einer Laseroperation (Lasik) beheben, bei der die Hornhaut der Augen sozusagen geschliffen wird.

KLEINENBROICH. Dieser Eingriff schließt aber nicht aus, dass man später nicht trotzdem eine Brille tragen muss, nämlich dann, wenn die Altersweitsichtigkeit einsetzt.

Deswegen wird von erfahrenen Augenärzten neuerdings für Menschen ab dem 45. bis 50. Lebensjahr empfohlen, je nach Ausprägung der Fehlsichtigkeit, diese nicht mehr durch eine Laseroperation, sondern durch eine Linsenoperation zu korrigieren.

Dies ist nun möglich, weil es neuartige moderne Multifokallinsen für das Auge gibt. Diese bieten sowohl in der Ferne als auch in der Nähe ein gutes Sehvermögen.

Die modernsten Multifokallinsen, wie etwa die ReSTOR-Linse, kombinieren erstmals auch unterschiedliche optische Prinzipien: Der besondere Linsenschliff sorgt für eine hervorragende Kontrast- und Tiefenschärfe.

Die Technik der Apodisierung schafft weiche Übergänge von Nah und Fern, minimiert Streueffekte und optimiert auch die Lichtausbeute.

Der Blaulichtfilter im Linsenmaterial beugt Langzeitschäden der Netzhaut vor. Mit dieser leicht gelblichen Färbung imitiert sie zudem das natürliche farbliche Sehspektrum.

„Früher beobachtete unerwünschte optische Effekte sind mit der neuen Technologie selten geworden, über 90 Prozent der Patienten, denen wir diese Linse eingesetzt haben, brauchen auf Dauer keine zusätzliche Sehhilfe“, berichtet Augenarzt Dr. Omid Kermani aus Köln, der über große Erfahrung mit diesem neuen Linsensystem verfügt.

Besonders sinnvoll ist die Multifokallinse für diejenigen, bei denen schon eine leichte Linsentrübung (be-

ginnender Grauer Star) sichtbar ist.

In diesem Fall wird in den kommenden Jahren – bei den meisten Menschen zwischen dem 60. und 75. Lebensjahr – ein Austausch der eingetrübten Augenlinse notwendig sein.

Mit einer ReSTOR-Multifokallinse wird dieser Routineeingriff nur um ein paar Jahre vorgezogen - und man unternimmt dann gleichzeitig etwas gegen seine Fehlsichtigkeit und gegen die aufkommende Linsentrübung.

Infos gibt es im Augenzentrum am Neumarkt, Schildergasse 107-109, 50667 Köln, Telefon 0221/6507220, www.augenportal.de oder unter www.brille-im-auge.de.

Und dann besteht meistens wieder die Möglichkeit, auch die klein gedruckten Buchstaben auf den Lebensmittel-Verpackungen oder in der Fernseh-Zeitschrift zu lesen. Denn eines ist wohl ja klar: Den Augen bezogenen Tribut ans Alter zahlen wir alle einmal – früher oder später.

-akz/ksk.